

# Veireva - Oneshots

Von Jinee94

## Kapitel 5: Alles hat seinen Preis - Teil 1

Dieser Teil beschreibt ein Szenario, wie sich die Geschichte von Hope und Dorian hätte entwickeln können. Da in der Welt von Veireva der Fluch von Hope bereits gebrochen ist, ist dieses Kapitel das was es ist: Eine Fanfiction :D

---

"Hey? Alles in Ordnung?", drang Dorians Stimme an die Ohren der Rothaarigen und riss sie damit aus ihrer Starre. Die Magierin sah von dem Feuer auf, geradezu in das Gesicht des Blonden und brachte ein aufrichtiges Lächeln zustande. "Ja. Es ist nur... Es fühlt sich an, als wären wir meiner Erlösung wirklich so nahe. Wir haben tatsächlich den Aufenthaltsort der Frau, die mich damals verflucht hat." Sie rückte näher zu ihm und bettete ihren Kopf an seiner starken Schulter. "All das könnte schon morgen vorbei sein und dann kann ich wieder zurück in ein normales Leben." In ein Leben, wo sie keiner mehr je vergessen würde. "Und weißt du schon, was du tun wirst wenn der Fluch vorbei ist? Kehrst du zu deiner Familie zurück?", fragte Dorian und ein leichtes Lächeln umspielte ihre Lippen. "Ich will bei dir bleiben." Die Rothaarige sah zu ihm hinauf und ihre Blicke trafen sich. "Sofern du es auch willst." Dorians Lippen verzogen sich zu einem Grinsen. "Na... Jemand muss doch auf mich aufpassen." Sanft strich der Krieger eine verirrte Strähne aus ihrem Gesicht und stahl sich einen Kuss. "Du kannst bei mir bleiben solange du willst, Hope."

Am nächsten Tag - später Nachmittag

"Ist es das?", fragte Hope, die auf eine Hütte in der Ferne deutete. "Was fragst du mich das? Lass uns einfach hingehen und nachsehen.", meinte der Blonde und überwand die Distanz zu dem Bauwerk. "Hallo? Beleidigte Hexe?", sagte er, während er mit seiner geballten Faust gegen die Tür schlug. Keine Reaktion. "Beleidigte Hexe?", wiederholte Hope etwas skeptisch und Dorian zuckte nur mit den Achseln. "War sie ja, als du sie verspottet hast.", stellte er nüchtern fest und wandte sich wieder der Tür zu, nur um noch einmal anzuklopfen. "Jemand zuhause?" Dabei hämmerte der Krieger allerdings so fest gegen die Tür, dass diese sich einen spaltbreit öffnete. "Oh." er wandte seinen Blick zu der Rothaarigen. "Du warst dabei... ich habe geklopft." "Glaubst du etwa, sie wird dich wegen Einbruchs an die Stadtwachen Reministers verpfeifen? Hier im Wald?" sie schüttelte den Kopf und drückte mit ihrer Hand die Tür etwas weiter auf. "Hallooo?" rief nun sie hinein, doch alles was sie empfangen war Stille. Prüfend sah Hope über ihre Schulter, bevor sie

eintrat. Die Feuerstelle war kalt und auch sonst wirkte dieses Haus verlassen. "Wir kommen zu spät. Hier ist niemand.", stellte Hope ernüchternd fest und ließ die Schultern hängen. Dorian selbst stieß ein tiefes Seufzen aus, bevor er zu ihr trat, nur um seine Hand auf ihre Schulter zu legen. "Komm schon Hope, wir finden einen Weg deinen Fluch zu brechen.", versprach er und schloss sie für einen Moment in die Arme. Wie er es hasste sie so zu sehen.

Die Magierin hingegen genoss diese tröstende Geste und gab sich ihr hin, bis sich wie durch Zauberhand die Tür hinter ihnen schloss. Sofort wirbelte das Duo herum, als auch schon die Fensterläden folgten und sie von Dunkelheit umgeben waren. "Ehm, Hope.", raunte der Krieger, der auch schon auf etwas anderes Aufmerksam geworden ist. Ein Portal, welches sich aus dem Nichts geöffnet hatte. Der Kiefer der Magierin spannte sich einen Moment an, als sie sah was sich auf der anderen Seite des Portals befand. Eine Höhle. Eine gottverdammte Höhle! "W-weißt du was, i-ich glaube, ich kann doch ganz gut mit dem Fluch leben.", merkte sie an. Dorian jedoch schüttelte den Kopf und bastelte innerhalb kürzester Zeit eine Fackel aus den vorhandene Materialien. "Komm schon Hope, wir sind so kurz vorm Ziel! Ich spüre es!" merkte er an und entzündete die Fackel, bevor er sich zu der Rothaarigen umdrehte, um ihr seine Hand zu reichen. "Du schaffst das. Ich bin die ganze Zeit bei dir." Die Magierin musterte ihn einen Moment, bevor ihr Blick auf seiner Hand liegen blieb. Tief atmete die Magierin ein, bevor sie Dorians Hand ergriff und sie gemeinsam durch das Portal schritten.

Auf der anderen Seite des Portals war es um einiges Kälter als noch in der Hütte. Doch wer wusste schon, wie tief sie unter der Erde waren. Kein Gedanke, den Hope in irgendeiner Art und Weise beruhigte. Nein, wenn sie ehrlich war, würde sie am liebsten doch wieder kehrt machen. Enge und dunkle Tunnel waren nicht gerade die Orte, an denen sie sich wohl fühlte, weshalb sie sich stets in Dorians Nähe aufhielt. Den Blick starr geradeaus gerichtet, folgte sie dem Gang, bis das Duo das offensichtliche Zentrum erreichte. Wo soeben noch ein schmaler Gang gewesen war, befanden sie sich nun in einem riesigen Höhlengebilde, wo man die Decke nur erahnen konnte. Was sie allerdings nicht erahnen mussten, war das was vor ihnen war. Hope löste ihre Hand von Dorian und näherte sich langsam einem Stein. "Ist das... ein Mensch?", flüsterte die Magierin und erkannte das was vor sich war besser, als der Krieger ihr folgte und die Gestalt mit seiner Fackel erhellte. "Was zum...", murmelte er.

"Ja. Es *war* ein Mensch.", ertönte schließlich eine andere Stimme und instinktiv zog der Krieger sein Schwert, während er auf der Stelle herumwirbelte. Eine Frau stand ihnen gegenüber und musterte die beiden Fremden. "Was habt ihr hier verloren?" Hope tauschte einen kurzen Blick mit Dorian. "Was ist mit ihm geschehen?", fragte der Krieger und die Frau schwieg einen Moment, fast so als überlege sie wie viel sie den Fremden sagen konnte. "Sie sind der falschen Kreatur begegnet. Mir gelang es aber sie mit meiner Magie einzusperrern, bevor mich dasselbe Schicksal ereilte." Die Fremde trat einen Schritt auf das Duo zu. "Und nun wo ich eure Frage beantwortet habe, beantwortet die meine.", verlangte sie und Hope trat einen Schritt nach vorn. "Ich wurde verflucht. Von einer Frau... Ich bin hier um diese Frau zu finden, damit sie diesen von mir nehmen kann." Die andere horchte auf und musterte die Rothaarige. "Was für ein Fluch?" "Das mich jeder vergisst. Jeder bis auf ihn." Kurz sah Hope zu dem Krieger und die Fremde lachte auf. "Oh, dieser Fluch ist wahrlich ein Meisterwerk. Nun, es könnte sein, dass ich ihn ausgesprochen habe. Aber wer weiß das schon.", sie

machte eine wegwerfende Handbewegung. "Doch die Sache ist die... selbst wenn dies mein Fluch war, so will ihn gar nicht aufheben. Nicht, ohne einen angemessenen Preis." Die Magierin schnaubte. Natürlich wollte sie einen Preis... "Was wollt ihr?", kam es zwischen Hopes Zähnen hervor, während sie sichtlich angespannt war. Gold? Juwelen? Einen Gefallen? Eine Unheilvolle Stille breitete sich aus, bevor sich die kalten Augen der Frau auf Dorian legten. "Ein Opfer." Und kaum hatte sie diese Worte ausgesprochen, brach der Krieger in sich zusammen.